

Erfahrungsbericht Training Activity in Weide-Hardebek 18.-20. Oktober 2021

Im Oktober 2021 war es endlich so weit, die erste Training Activity des neuen Includrtrain connect Projekts konnte stattfinden. An der Activity nahmen 33 Teilnehmende mit und ohne Unterstützungsbedarf von allen 7 Projektpartnern teil.



Gruppenfoto: Training Activity am Hof Hardebek © Peter Walhof

Der thematische Schwerpunkt der Training Activity war es, den individuellen Handlungsimpuls von Personen zu erkennen und als Qualität zu erfassen.

Rund um dieses Kernthema wurde ein abwechslungsreiches Programm für die drei Tage des Treffens gestaltet. So gab es einen Erfahrungsaustausch zu den Kernfragen:

- Was bedeutet der Begriff Handlungsimpuls für mich?
- Wie entdecke ich den Handlungsimpuls?
- Wie wird mit dem Handlungsimpuls auf unserem Hof gearbeitet?

Dazu erzählten mehrere Teilnehmende von persönlichen Erfahrungen, es fand eine Filmvorführung zu der Methodik statt und es gab eine Austauschrunde mit allen Teilnehmenden zu diesen Themen.

Praktische Übungen

An jedem der drei Tage fanden praktische Übungen statt, in denen im Rahmen von in Gruppen durchgeführten Aufgaben (z.B. Zwiebeln putzen oder Essen vorbereiten) die Beobachtung und Beschreibung des Handlungsimpulses gemeinsam geübt wurde.

Nach der jeweiligen Aktivität hatte jede Gruppe die Möglichkeit im kleinen Kreis das Erlebte zu besprechen.



Praktische Übung: in Zweiergruppen Rote Beete ernten und den Handlungsimpuls beobachten © Birkenhof

„Bei allen drei Übungen musste ich mich überwinden, die Art des Handelns des anderen tatsächlich anzunehmen und nachzuahmen. Jedes Mal eröffnete mir dies eine vollkommen neue Wahrnehmung. Durch das bewusste Zurücktreten aus dem eigenen Tun, war es mir sowohl möglich meine subjektiven Handlungsmuster wahrzunehmen als auch mich in das Tun des anderen einzufühlen. Die Methode scheint ein Erleben des Gegenübers auf Handlungsebene zu ermöglichen.“

Sophia Fritzer, Teilnehmerin vom Birkenhof

Hofbesichtigungen

Hofbesichtigungen auf den Höfen Weide und Hardebek sowie eine Exkursion zum Ketelvierth Aussichtsturm und zum Wohnprojekt Ketelvierth, rundeten das Programm ab. Gerahmt wurde das Programm durch gemeinsames Singen morgens zum Beginn des Tages und abends zum Abschluss.



Besichtigung Gewächshäuser Hof Hardebek © Peter Walhof

Nach jeder Aktivität und zum Abschluss jeden Tages gab es Evaluationsrunden in denen die Teilnehmenden die Möglichkeit hatten sich dazu zu äußern, was sie an diesem Tag besonders berührt hatte.

Eine Herausforderung waren die drei unterschiedlichen Sprachen der Teilnehmenden (Holländisch, Portugiesisch und Deutsch). Einige Teilnehmende hatten sich bereit erklärt die Übersetzung zu übernehmen. Bei den Gruppenkonstellationen für die Arbeitsgruppen, wurde darauf geachtet, dass möglichst „nur“ zwei Sprachen in jeder Gruppe vertreten waren, um den Übersetzungsaufwand gering zu halten. Um das Inklusive tatsächlich zu leben waren die Gruppen gemischt von Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf.